

Herausforderung Lebensplanung

Theaterworkshop mit Tanz und Gesang für 30 Schüler verschiedener Schulen im Skaters Palace

Von Hendrik Heft

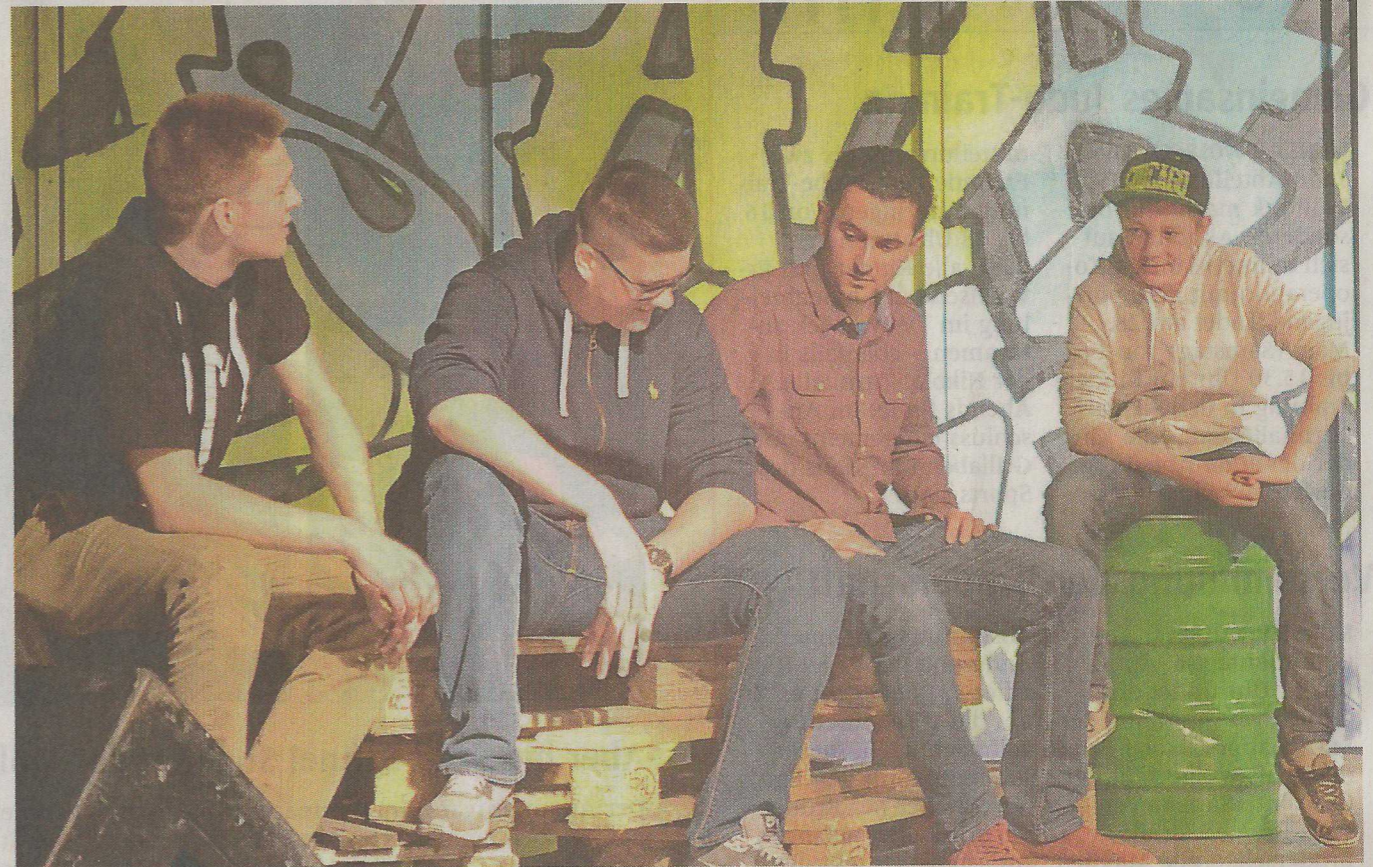
MÜNSTER. Verantwortung, Respekt und Akzeptanz sind die Werte, die Gandhi Chahine mit seiner Arbeit vermitteln will. Der Regisseur und Schauspiellehrer hat sich daher mit dem gebürtigen Münsteraner und freiberuflichen Projektentwickler Dirk Schubert zusammengesetzt, um Kinder und Jugendliche künstlerisch und krea-

»Es ging nicht darum, ein fertiges Stück zu lernen.«

Gandhi Chahine

tiv für die Chancen, Gefahren und Folgen ihrer Lebensplanung zu sensibilisieren.

„Ausfahrt Leben“ heißt ihr jüngstes Projekt, bei dem insgesamt 30 Schüler der Kinderhauser Waldschule, des Adolph-Kolping-Berufskollegs und der Richard-von-Weizsäcker-Schule in Tanz-, Gesang- und Theaterworkshops die Geschichte zweier Cliques erarbeitet haben. „Es ging nicht darum, ein fertiges Stück zu lernen“, erklärte Gandhi Chahine. Wichtig sei vielmehr der inhaltliche, selbstständige und vor allem reflektierte Umgang mit Fragen wie „Welche



Die Sorge um die eigene Zukunft und der respektvolle Umgang miteinander beschäftigte die Akteure auf der Bühne. Foto: hhe

Folgen hat es für mich und andere, wenn ich eine Straftat begehe?“, ergänzte Dirk Schubert.

Im Zusammenspiel mit dem Verein sozial-integrativer Projekte (ViP) und dem Institut Heureka stand also dieses Mal die Prävention

im Vordergrund.

Die Akteure auf der Bühne im Skaters-Palace am Dahlweg balancierten dabei zwischen äußeren Erwartungen im gesellschaftlichen Korsett und dem Wunsch nach Selbstbestimmung. So spielte Tomo, der beim Drogen-

verkauf an einem Wochenende mehr verdienen könnte als sein monatliches Lehrlingsgehalt, mit dem Gedanken, die Ausbildung abzubrechen. Seine Freundin, die kurz zuvor mit ihm Schluss gemacht hatte, zögerte, ihren Abschluss am Berufskolleg

zu machen. Unterbrochen von kurzen Rap-Einlagen, sorgten die Jugendlichen für Begeisterung bei ihren Zuschauern.

„Vielleicht gibt es ein Nachfolgeprojekt“, wagt Dirk Schubert einen Blick in die Zukunft.